

Zehn Jahre „Ausrangierte“ der SpVgg Illkofen

Vier Freundschaftsspiele – Ausgeglichene Bilanz – Durchschnittsalter Mitte 40

Illkofen. Zehn Jahre ist es jetzt her, dass es in der SpVgg Illkofen eine Mannschaft gibt, die sich selbst den Namen „Ausrangierte“ gegeben hat. Lange Zeit stand diese Mannschaft der Altgedienten unter der Führung von Willi Gerl. Am Samstag feierte man nun das Zehnjährige mit einem gemeinsamen Essen, Freibier und dem 50. Freundschaftsspiel der „Ausrangierten“.

Drei Jahre nach dem die Alte Herren-Mannschaft der SpVgg Illkofen vom regulären Spielbetrieb abgemeldet wurden, fanden sich wieder einige Fußballbegeisterte zusammen und trainierten jeden Freitag, ohne aber in den Punktspielbetrieb zurückzukehren. Die „Ausrangierten“ – wie sie sich selbst nannten – sind nun seit zehn Jahren ein fester Bestandteil des Vereins, trainieren jeden Freitag um 19 Uhr im Friesen – und das ohne Sommer- und Winterpause. Um sich gelegentlich mit anderen Mannschaften zu messen, werden jedes Jahr eine handvoll Freundschaftsspiele ausgetragen, wobei das Wort „Freundschaft“ hier noch deutlich im Vordergrund steht. So kämpfte man unlängst in Aufhausen, hieß Matthias Ostermayer in der zweiten Halbzeit an den Gegner aus – im Nachhinein eine fatale Entscheidung, denn er schoss kurz vor Schluss den entscheidenden Treffer – und besuchte anschließend den Bartholomäus-Markt.

In der Bilanz der letzten zehn Jahre mussten die „Ausrangierten“ bei 49 Spielen 22 Niederlagen und sieben Unentschieden hinnehmen, gingen aber auch bei 20 Spielen als Sieger vom Platz. Bei diesen Spielen wurden insgesamt 41 Spieler eingesetzt, deren Alter zwischen 30 Jahren und 54 Jahren liegt. Die meisten Spieleinsätze dieser Mannschaft können Josef Rosenmüller (47), Willi Gerl (46) und



Die „Ausrangierten“ der SpVgg Illkofen spielten ihr 50. Freundschaftsspiel in zehn Jahren gegen den SV Wiesent.

(Foto: Geserl)

Johann Jäger (41) verbuchen. Josef Rosenmüller ist zudem mit 55 Toren der beste Torschütze der Mannschaft, gefolgt von Albert Hammerschmid (14) und Helmut Gerl (zehn).

Bei einem Blick in die Spielchronik der „Ausrangierten“ stöchen einige Höhepunkte ins Auge. So war 1995 der Pokalsieg in Grafenwinn sicherlich ein Sieg, den die Mannschaft so schnell nicht vergessen wird. Beim Mannschaftsausflug 1997 nach Slowenien konnte die Truppe von Willi Gerl bei einem Spiel gegen die Firmenmannschaft Ikrnemeco sogar internationale Erfahrungen sammeln. Der letzte Höhepunkt in der Chronik liegt erst wenige Monate zurück, als die „Ausrangierten“ bei einem Ausflug nach Apfingen bei Biberach gegen die dortige AH-Mannschaft spielten.

Neun Jahre leitete Willi Gerl die Ausrangierten, bis sein Bruder Helmut diese im Jahr 2004 übernahm. Mit einem Freundschaftsspiel gegen den SV Wiesent feierte man am ver-

gangenen Freitag das zehnjährige Bestehen der Mannschaft. Leider konnte man bei diesem Spiel, das Schiedsrichter Armin Strauß leitete, nicht als Sieger vom Platz gehen. Nach einem 1:1-Pausenstand ging man voller Hoffnung in die zweite Halbzeit und konnte per Elfmeter in der 75. Spielminute sogar noch auf ein 2:2 ausgleichen. Konditionsprobleme der SpVgg – so der Betreuer Helmut Gerl – waren es schließlich, die den SV Wiesent drei Minuten vor dem Schlusspfiff auf die Siegerstraße brachten. Zweifacher Torschütze bei der SpVgg Illkofen war Albert Hammerschmid.

Der Spruch Noenen est Ornen gilt für die „Ausrangierten“ jedoch auf keinem Fall. Schafften doch Peter Voggesberger, Josef Rosenmüller, Georg Kastenmoler, Albert Hammerschmid, Peter Griesbeck, Martin Grundner und Matthias „Matt“ Ostermayer in der letzten Saison noch den Aufstieg in der Alten Liga mit der Spielgemeinschaft Illkofen-Auf-

hausen. Und hin und wieder ist auch der eine oder andere Name der „Ausrangierten“ auf der Aufstellung der zweiten Mannschaft zu lesen, wenn gerade einmal wieder Not am Mann ist.